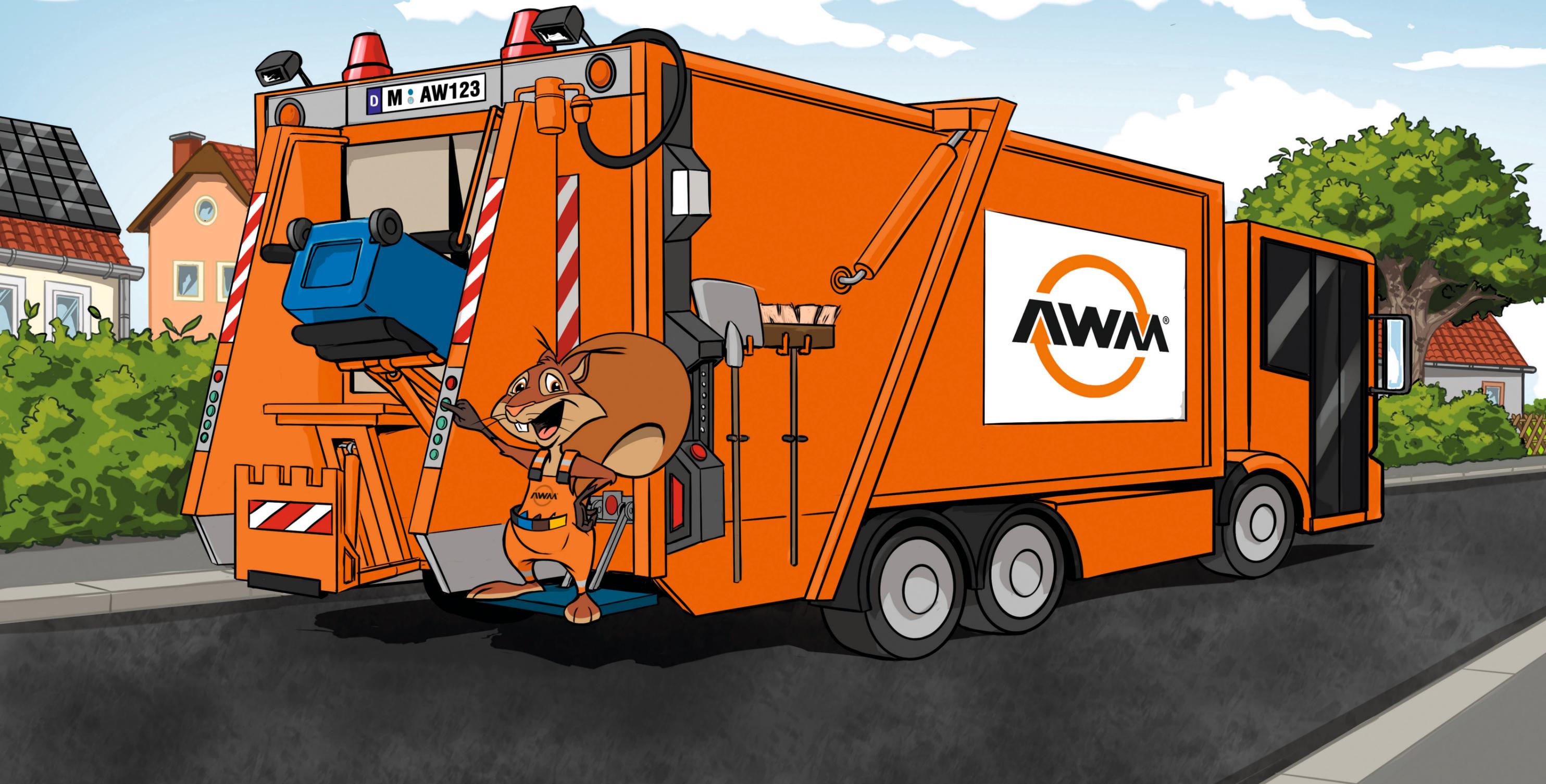


TONI TRENNHÖRNCHEN UND DIE MÜLLABFUHR



TONI TRENNHÖRNCHEN UND DIE MÜLLABFUHR

Hallo Kinder, ich möchte euch heute jemanden vorstellen:
Das ist Toni Trennhörnchen von der Münchner Müllabfuhr.
Unsere Natur und der Umweltschutz sind Toni ganz wichtig.

Das Eichhörnchen hält sich oft im Olympiapark auf,
direkt neben der Müllabfuhr. Mit Abfalltrennung,
Recycling und Abfallvermeidung kennt Toni sich richtig gut aus.



TEIL 1: ABFALL VERMEIDEN

Gerade sitzt Toni im Olympiapark auf einem Baum und ruht sich ein wenig aus. Unter Toni auf der Wiese liegen einige Sachen herum: Tüten, Bananenschalen, Flaschen, Einwegbecher, Taschentücher, Verpackungen von Müsliriegeln und einiges mehr!



Da sieht Toni zwei Kinder. Sie sammeln den Müll auf.
„Schau mal, Sara“, ruft eines und zeigt auf herumliegende Reste von einem
Picknick. „Mensch Max“, sagt Sara, „das gibt’s doch nicht, wer lässt denn
seinen Müll hier liegen, statt ihn einfach mit nach Hause zu nehmen oder
in den nächsten Mülleimer zu werfen?“

Toni spricht die beiden an: „Hey, ihr zwei. Was macht ihr denn da?“
Sara erschrickt fast ein bisschen und fragt: „Nanu, wer bist denn du?“

Toni lacht: „Hallo, ich bin Toni Trennhörnchen vom AWM,
der Münchner Müllabfuhr.“

Toni springt vom Baum herunter.
„Da drüben seht ihr die Garage mit den vielen Müllautos.
Leider werden die Müllberge der Menschen immer größer.
Darum ist die Arbeit der Müllabfuhr so wichtig.“



Sara und Max horchen auf: „Das finden wir auch. Viel zu viel Müll, sogar hier im Olympiapark liegt einiges herum.“

Toni stimmt zu: „Ja leider. Sagt mal: Was bringt euch hierher?“

Sara strahlt: „Wir haben in der Kita ein Projekt zum Thema Müll und sind heute hier im Olympiapark. Wir sammeln den Müll ein!“

Toni macht einen Hüpfen und jubelt: „Wie cool ist das denn! Einige Leute lassen in den Parks und in der Natur einfach alles liegen. Oft landet der Müll dann in einem Fluss oder auf unseren Feldern. Und Tiere verwechseln Plastik und anderen Müll leicht mit Futter oder verfangen sich darin. Müll gehört einfach nicht in die Natur, das schadet Tieren und Menschen.“



Sara fragt ganz aufgeregt: „Was können wir denn tun?“

Max hat eine Idee: „Es geht auch mit weniger Müll.

Zum Beispiel mit Brotzeitbox und Stoffbeutel!“

Toni nickt und streckt den Daumen hoch. „Sehr gut, Max!“

Sara zieht Max am Pulli: „Komm, wir müssen leider los.“

Die beiden verabschieden sich von Toni.

Kaum zurück in der Kita, überlegen die Kinder zusammen im Stuhlkreis,
wo man Müll am einfachsten weglassen könnte.

*An dieser Stelle können Aktivitäten zum Thema Abfallvermeidung
aus dem Leitfaden Umweltbildung in der Kita eingebaut werden.*



TEIL 2: ABFALL TRENNEN

Liebe Kinder, gemeinsam haben wir einige Ideen gesammelt, wie man Müll vermeiden kann. Wir haben gemerkt, dass man auch bei der Brotzeitbox Müll einsparen kann, Bücher in der Bücherei ausleihen und Spielzeug tauschen kann.

Als die Kinder am nächsten Tag im Stuhlkreis sitzen, stellt Max traurig fest:
„Ganz ohne Müll wird es nicht gehen.“
Sara schlägt vor: „Komm, lass uns noch mal mit Toni Trennhörnchen reden.“

Gemeinsam macht sich die Kita-Gruppe auf den Weg in den Olympiapark.
Es dauert nicht lange und sie finden Toni auf dem großen Baum.
Aufmerksam hört Toni den Kindern zu.
„Da habt ihr Recht. Etwas Müll wird immer übrig bleiben.
Aber ihr wisst ja: Wir trennen unseren Müll.“



BIO



Abfallwirtschaftsbetrieb
München

PAPIER



Abfallwirtschaftsbetrieb
München

RESTMÜLL



Abfallwirtschaftsbetrieb
München



Toni erklärt: „Es ist wichtig, dass wir unseren Abfall gut trennen. Aus vielen Dingen wie zum Beispiel Papier, Bioabfall oder Glas können wieder neue Dinge hergestellt werden. Das nennt man Recycling. Aus eurem gebrauchten Malpapier wird wieder neues Papier. Wisst ihr, was aus eurem Apfelbutzen wird? Genau: Kompost und Blumenerde. Plastikverpackungen können teilweise recycelt werden.“

Da ruft Sara: „Aber was wird zum Beispiel aus unserem kaputten Fußball?“
Toni Trennhörnchen erwidert: „Gute Frage! Der kommt in die schwarze Restmülltonne. Restmüll wird in der Müllverbrennungsanlage verbrannt und es kann nichts Neues daraus entstehen, sondern er wird in Strom und Fernwärme umgewandelt. Darum ist es wichtig, dass wir unseren Abfall gut trennen, so bleibt weniger Müll für die Restmülltonne übrig. Am besten, ihr übt gemeinsam, wie Abfälle richtig getrennt werden. Erzählt das auch euren Eltern – vielleicht können sie sogar noch etwas von EUCH lernen.“

Am Ende sind alle begeistert und Toni ist gerührt.
„Toll, ihr werdet jetzt richtige Müllexpertinnen und Müllexperten!“

An dieser Stelle können Aktivitäten zum Thema Abfalltrennung aus dem Leitfaden Umweltbildung in der Kita eingebaut werden.